



NR. 7 / 2025

Einleitung: Im laufenden Jahr befasste sich der Verein mit folgenden Tätigkeiten: Betrieb der Schneiderinnenschule in Arusha, Weiterführung des Frauenprojektes in Naiborgosso, Beratung der Wasserversorgungsprojekte in Naiborgosso und Lerparkashi und Landrecht für die Frauen in Naiborgosso. Nachfolgend wird auf die einzelnen Tätigkeiten eingegangen.

1. Schneiderinnenschule in Arusha

a) Anlaufen des Schulbetriebs

Am 6. Januar 2025 öffnete unsere Schneiderinnenschule ihre Türen und hiess die ersten Schülerinnen von nah und fern willkommen. Der Schulbetrieb folgt einem jährlichen Zyklus, wobei halbjährlich ein Lehrgang abschliesst und ein neuer beginnt (s. Abb. 1). Somit lernen seit Juli 2025 bereits 2 Lehrgänge und gesamthaft 20 Schülerinnen an der Schule von Engoitoi Epuan.

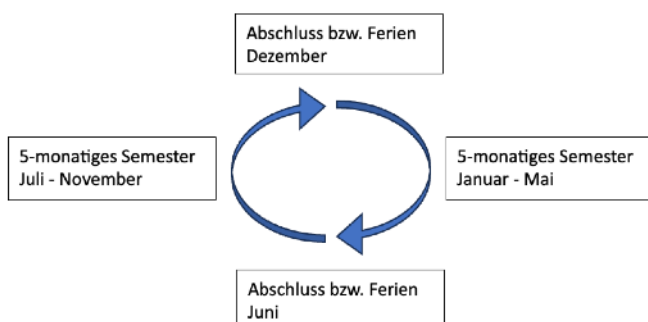


Abb. 1: Zyklus der Schulöffnungszeiten, dem Schulbeginn und dem Schulabschluss.

Der Lehrplan wurde von der Geschäftsführerin und dem Lehrpersonal erarbeitet. Dabei wurden unterschiedliche Lernziele je Semester gesetzt. Im ersten Semester erlernen die Schülerinnen die Grundkenntnisse des Schneiderberufs, das genaue Messen, Schneiden und Nähen sowie das Anfertigen von einfachen bis mittelschweren Produkten (Accessoires & Kleidung). Ausserdem erhalten Sie im ersten Semester einen Einblick in das Nähen von Leder sowie das Verzieren von Stoffprodukten mit Glasperlen (s. Abb. 2 & 3).

Im zweiten Semester vertiefen die Schülerinnen ihre Kenntnisse, wobei sie komplexere Produkte nähen und sich mit Fragen bezüglich verschiedenen Designs, Materialien und Techniken befassen. Ausserdem besuchen sie Blockkurse zu den Themen Ökonomie mit Schwerpunkt in Betriebswirtschaft, Gesundheit und Familienplanung sowie zu lebenspraktischen Themen (s. Abb. 4).



Abb. 2: Schülerin Sion und Tumaini beim Besticken von kleinen Tragtaschen mit Glasperlen im 1. Semester.



Abb.3: Schülerin Advera und Monika beraten sich gegenseitig während dem Nähunterricht im 1. Semester.



Abb.4: Unterricht in Businessplanung und Risikomanagement im 2. Semester.

Um den Schülerinnen hochstehendes und Kontext bezogenes Fachwissen vermitteln zu können, haben wir lokales Lehrpersonal aus unterschiedlichen Fachrichtungen angestellt. Gesamthaft unterrichten acht Lehrpersonen an der Schneiderinnenschule mit Abschlüssen in folgenden Disziplinen: Nähen (Accessoires, Kleidung, Leder, Glasperlen), Design, Ökonomie, Persönliche Entwicklung und Medizin.



Abb.5: Schülerinnen beim Schlagen der Bohnenernte im August 2025.

Ausserdem zählen vier weitere Personen zum inneren Kreis des Schulteams. Die Hausmutter, der Fahrer und Hilfskoch, der Nachtwächter und die Gärtnerin. Jene leiten die täglichen Routinen an und gewährleisten, dass ein sicherer Rahmen für das optimale Lernen geschaffen wird.

Neben dem Unterricht sind die Schülerinnen auch in andere Tätigkeiten eingebunden. Täglich halten sie die Umgebung und die Räumlichkeiten sauber, Kochen gemeinsam mit dem Schulpersonal und unterhalten samstags den biologischen Schulgarten (s. Abb 5).

b) Die Geschichte von Emmy

Emmy studiert im 2. Lehrgang und kommt ursprünglich aus der abgelegenen Ngorongoro-Region. Sie ist eines von sechs Kindern, wobei sie das Glück hatte nach der Primarschule auch die Sekundarschule besuchen zu können. Sie schloss hervorragend ab, was ihr die Möglichkeit bot an einer Universität zu studieren. Da ihren Eltern die finanziellen Mittel fehlten, blieb es ihr dennoch verwehrt sich weiterzubilden. Daher entschloss ihr Vater sie zu verheiraten. Für Emmy war allerdings klar: Es war noch zu früh, um zu heiraten. Daher floh sie ganz auf sich gestellt in die nächstgelegene Stadt, wo sie bei einer Familie als Hausangestellte Arbeit fand. Zu einem Monatslohn von weniger als 15 Franken arbeitete sie fünf Tage die Woche und wurde von ihrem Arbeitgeber als minderwertig behandelt.



Abb.6: Schülerin Emmy

Heute ist Emmy eine der Klassenbesten in ihrem Lehrgang, wobei sie mit Elan und Selbstinitiative lernt, um ihren persönlichen Zielen näher zu kommen. Sie wünscht sich durch ihre Arbeit als Schneiderin mehr Selbstbestimmung zu gewinnen und dank ihrem Lohn ihren Geschwistern eine gute Schulbildung zu ermöglichen (s. Abb. 6).

Da alle unsere Schülerinnen aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammen und weder sie noch ihre Eltern in der Lage sind für die Schulkosten aufzukommen, wird die Ausbildung vollumfänglich vom Verein getragen.

Um die entstehenden Kosten decken zu können, hat der Verein ab diesem Jahr ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen, wo es Interessierten möglich ist, das Stipendium einer Schülerin zu übernehmen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.engoittoi-epuan.ch unter der Rubrik Patenschaft übernehmen.

c) Herausforderungen & Lehren

Die ersten neun Monate des Schulbetriebs verliefen erfreulich und ohne grosse Zwischenfälle. Durch die gemachten Erfahrungen können der Betrieb und der Erfolg der Ausbildung verbessert werden. Zu erwähnen sind insbesondere ein Ereignis und das Auswahlverfahren der Schülerinnen:

- Nach den Ferien Ende Juni kehrte eine Schülerin des 1. Lehrganges nicht in die Schule zurück. Das Schulteam versuchte ausfindig zu machen, was der Grund dafür war. Der Verdacht kam auf, dass sie zwangsverheiratet werden soll. Da Telefonate zu keiner Lösung führten, reiste die Geschäftsführerin selbst in das abgelegene Dorf, um die Schülerin gemeinsam mit dem Gemeindepräsidenten und der Dorfpolizei zu suchen. Obschon sich die Vermutung bestätigte, konnte die Schülerin vor der Zwangsheirat gerettet und in die Schule zurückgebracht werden.
- Das Schulteam erkannte, dass die Schülerinnen des 2. Lehrgangs motivierter sind als diejenigen des 1. Lehrgangs. Es wird davon ausgegangen, dass die angepasste Strategie, wie die Schülerinnen ausgewählt werden den ausschlaggebenden Unterschied brachte. Es erweist sich nämlich als wesentlich, dass die potentiellen Schülerinnen zum Zeitpunkt des Interviews nicht wissen, um was für eine Schule es sich handelt. So fallen diejenigen auf, welche sich effektiv für den Schneiderberuf interessieren. Zudem zeigt sich, dass je länger die potentiellen Schülerinnen bereits versuchten ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen und je schwieriger sich dies gestaltete, desto motivierter zeigen sie sich im Unterricht.

d) Ausblick: Abschluss des 1. Lehrgangs

Ende November 2025 wird der 1. Lehrgang die Ausbildung abschliessen und jede Schülerin verlässt den Campus mit dem Abschlussgeschenk einer Nähmaschine. Dem Verein ist es ein Anliegen die Absolventinnen in ihrem weiteren Werdegang zu begleiten. So wird eine Auswahl von Anschlussmöglichkeiten bei Partnern oder dem Verein selbst angeboten. Diese sind:

- Praktikum in Design, Sticken oder dem Nähen von Leder
- Arbeiten bei Daisies und Erlernen Stoffe selber zu weben
- Praktikum im Nähatelier¹ von Engoittoi Epuan

¹ Ab Dezember 2025 bietet Engoittoi Epuan den Absolventinnen einen Arbeitsplatz im Nähatelier für 7-8 Monate an. Das Atelier befindet sich im nah gelegenen Vorort Ngaramtoni. Dabei werden die Absolventinnen von einem unserer Angestellten beaufsichtigt. Ziel dabei ist es, dass die Absolventinnen die alltäglichen Routinen erlernen und praktische Erfahrungen vertiefen.

2. Projekte in Naiborgosso

Die Frauengruppe arbeitete dieses Jahr sehr selbständig. Neben der digitalen Kommunikation war die Geschäftsleitung zwei Mal vor Ort, wobei gemeinsam neue Farbkreationen und Muster ausgearbeitet wurden (s. Abb. 8). Gespannt wird das Feedback der Kundschaft erwartet.

Des weiteren berät die Projektleitung die Gemeinde Engaresero bei der Fertigstellung des Wasserprojekts in Naiborgosso sowie bei der geplanten Instandsetzung der Wasserversorgung in Lerparkashi².

Vor einiger Zeit berichtete der Verein, dass er sich für die Landrechte der Frauen in Naiborgosso einsetzt, wobei die Ländereien im nationalen Grundbuch eingetragen wurden. Leider konnten die Landtitel aufgrund fehlerhaft ausgestellten Zertifikate den Frauen noch nicht überreicht werden. Die Vereinsmitarbeitenden bemühen sich, damit die verantwortlichen Behörden die Landtitel bald möglichst richtig ausstellen.

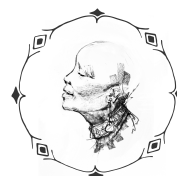


Abb. 8: Neukreationen im Farbton Türkis.

Autorin: Sara Schälchli, Geschäftsführerin & Projektleiterin

Marktdaten Winter 2025

Weihnachtsmarkt in der Altstadt von Bremgarten AG
4. - 7. Dezember, Do 13:30h-22h, Fr-Sa 11h-22h, So 11h-18h



Verein Engoittoi Epuan
www.engoittoi-epuan.ch
info@engoittoi-epuan.ch

IBAN: CH58 0070 0114 8043 9841 2

² Das Lerparkashi Projekt wurde im Jahr 2016 von dem Vereinspräsidenten, Ueli Schälchli, und der Gemeinde Engaresero ins Leben gerufen. Dabei wird mittels Solarenergie Wasser rund 240 m auf das Hochplateau von Lerparkashi gepumpt. Ohne dieses Wasserprojekt müssen die Frauen mit Eseln alle 2-3 Tage den 600 m hohen Abstieg zum Fluss hinunter und wieder hinauf steigen.